

Gebiets-Nr. (lt. Landesmeldeliste)

213

Teilgebiets-Nr. (soweit vorhanden)

03

ID-Habitatfläche

40007

(im 1. Feld eine 3 für Habitatfläche oder ggf. 4 für Habitatentwicklungsfläche eintragen, dann lfd. Nr. der Habitatfläche insgesamt im Gebiet lt. Geodaten, vom Gesamt-Auftragnehmer zu vergeben)

Gebietsbezeichnung: **FFH Teich- und Waldgebiete um Machern und Brandis**
Teilgebiet 03: Hülsmanteiche Süd

MTB/TK25(N)-Nr. - Quadrant:

1.

4	6	4	2

 -

1

3.

 -

5.

 -

Erläuterungen zur Abgrenzung und Beschreibung der Habitatfläche (Topographische Karte mit Abgrenzung der Habitatfläche bzw. Arterfassungseinheiten als Anlage(n) beifügen:

Hülsmanteiche Deuben: Teilgebiet südlich der B 6, südlich von Deuben

Lage der Habitatfläche in Bezug zum SCI:

innerhalb

☒

außerhalb

☐Art des Habitats (lt. Referenzliste): **WB Wanderbereich**Größe der Habitatfläche: **28,65 ha**

Beeinträchtigungen:

(unmittelbare bzw. mittelfristig absehbare) **z.T. Isolation**

Art der Beeinträchtigung

(Code lt. BfN-Referenzliste Gefährdungsursachen)

16.2

Gewässer z.T. isoliert

--	--	--	--

--	--	--	--

--	--	--	--

Habitaterfassung: Siehe artbezogenes „Datenblatt Habitaterfassung“ mit der artspezifischen Referenzliste von Habitaterfassungsparametern.

Bearbeiter (Name, Vorname): [REDACTED] Naturschutzzentrum Region Leipzig e.V.

Straße/Nr.:

[REDACTED]E-Mail: nsi_leipzig@t-online.deDatum: **20.05.10**

Unterschrift:

[REDACTED]

Erhebungsbogen 1188 Rotbauchunke (*Bombina bombina*)
Grundblatt 2 / Habitatfläche

Gebiets-Nr. (lt. Landesmeldeliste)

213

ID- Habitatfläche (lfd. Nr. der Habitatfläche insgesamt)

4 0 0 0 7

Kennzeichnende Biotoptypen

in ¹	an ²	Code	Bezeichnung ³	in ¹	an ²	Code	Bezeichnung ³
		01. WÄLDER UND FORSTEN				04. STILLGEWÄSSER	
		01.01.000	Bruch-, Moor- und Sumpfwälder			04.01.100	Naturnahes temporäres Kleingewässer (Tümpel)
		01.01.100	Bruchwald			04.02.000	Moorgewässer
		01.01.200	Moorwald			04.03.000	Altwasser
10		01.02.100	Weichholzauwald (Weiden-Auwald)	29		04.04.000	Naturnaher Teich/Weiher
10		01.02.200	Hartholzauwald (Eichen-Eschen-Ulmen-Auwald)			04.05.000	Sonstige naturnahe Stillgewässer
		01.02.300	Erlen-Eschen-Wald der Auen und Quellbereiche	50		04.06.100	Naturferner Teich/Kleinspeicher
		01.03.000	Laubwälder trockenwarmer Standorte			04.06.200	Talsperre / Stausee
		01.04.000	Schlucht- und Blockschuttwälder			04.06.300	Speicher / Hochwasserrückhaltebecken
		01.05.200	Eichen-Hainbuchenwald			04.06.500	Tagebau-Restsee
		01.05.300	Bodensaurer Buchen(misch)wald			04.06.600	Sonstiges naturfernes Abbaugewässer
		01.07.000	Laubholzforste			04.06.700	Klärteich, Absetzbecken
		01.08.000	Nadelholzforste			04.06.800	Sonstiges naturfernes Stillgewässer
		01.08.100	Kiefernforst			04.07.110	Tauch- und Schwimmblattvegetation mesotropher Stillgewässer
		01.08.200	Fichtenforst			04.07.210	Tauch- und Schwimmblattvegetation eutropher Stillgewässer
		01.08.300	Kiefern-Fichten-Forst				
		01.08.600	Sonstiger Nadelholzforst			05. MOORE UND SÜMPFE	
		01.09.000	Laub-Nadel-Mischforste			05.01.100	Hochmoor
		01.09.100	Fichten-Buchen-Forst			05.01.200	Zwischenmoor
		01.09.200	Kiefern-Eichen-Forst			05.02.000	Moordegenerations- und Regenerationsstadien
		01.09.300	Kiefern-Buchen-Forst			05.04.100	Kleinseggenried
		01.09.400	Sonstiger Laub-Nadel-Mischforst			05.04.200	Großseggenried (außerhalb stehender Gewässer)
		01.10.100	Vorwald(stadien)			05.04.300	Binsen-, Waldsimen- und Schachtelhalmsumpf
						05.04.400	Röhricht (außerhalb stehender Gewässer)
		02. GEBÜSCHE, HECKEN, GEHÖLZE					
		02.01.110	Weiden-Moor- und Sumpfgewächse			06. GRÜNLAND	
		02.01.120	Weiden-Auengebüsch			06.01.000	Feucht- und Nassgrünland (extensiv)
		02.01.200	Gebüsch frischer Standorte			06.02.000	Grünland frischer Standorte (extensiv)
		02.01.300	Gebüsch stickstoffreicher ruderaler Standorte			06.02.300	Bergwiese
		02.01.400	Trockengebüsch			06.03.000	Artenarmes Intensivgrünland
		02.02.100	Feldhecke			06.03.300	Ansaatgrünland
		02.03.200	Feldgehölz				
		02.03.400	Einzelbaum, Baumreihe, Baumgruppe			07. STAUDENFLUREN UND SÄUME	
						07.01.000	Staudenfluren (Säume)
						07.03.000	Ruderalfluren
		03. FLIEßGEWÄSSER					
		03.01.000	Quellen und Quellbereiche				
		03.02.000	Bäche			08. HEIDEN UND MAGERRASEN	
		03.03.000	Flüsse			08.01.000	Zwergstrauchheiden
1		03.04.100	Graben			08.02.000	Besenginsterheiden
		03.04.200	Kanal			08.03.000	Trockenrasen
		03.05.000	Zeitweilig trockenfallende Schlammflächen mit Pioniervegetation				

Kennzeichnende Biotoptypen

in ¹	an ²	Code	Bezeichnung ³	in ¹	an ²	Code	Bezeichnung ³
		09. FELS-, GESTEINS- UND ROHBODENBIOTOPE				11. SIEDLUNGSBEREICHE, INFRASTRUKTUR- UND INDUSTRIEANLAGEN	
		09.01.000	Höhlen und Stollen			11.01.100	Innenstadtbereich
		09.02.000	Felsbildungen, Block- und Geröllhalden			11.01.200	Block-, Blockrand- und Zeilenbebauung
		09.03.000	Offene Binnendünen			11.01.330	Neubaugebiet
		09.04.000	Steilwände aus Lockergestein			11.01.400	Wohnsiedlung
		09.05.200	Vegetationsarme Kies- und Schotterfläche			11.01.500	Dörfliche Siedlung
						11.01.600	Einzelanwesen (Sonstiger Gebäudekomplex)
		09.06.000	Abbauflächen und Aufschüttungen			11.01.610	Burg, Schloss, Kirche, Kloster, Gut
		09.07.000	Wege, Steinrücken, Natursteinmauern			11.01.620	Ruine
						11.01.630	Sonstiges Einzelanwesen
		10. ACKERLAND, GARTENBAU UND SONDERKULTUREN				11.02.000	Industrie und Gewerbe, Ver- und Entsorgungsanlagen
x		10.01.000	Ackerland			11.02.200	Sonstige (öffentliche) Grünanlagen
		10.01.100	Extensiv genutzter wildkrautreicher Acker			11.03.000	Grün- und Freiflächen
		10.01.200	Intensiv genutzter Acker			11.03.100	Parkanlage
		10.01.300	Wildacker			11.03.420	Kleingartenanlage
		10.01.400	Ackerbrache			11.03.500	Friedhof
		10.02.000	Obstplantage			11.05.000	Anthropogen genutzte Sonderflächen
		10.03.000	Streuobstwiese				
		10.04.000	Weinberg			12.00.000	Sonstige Biotope

1) in = Biotoptypen im Gebiet mit % Angabe bezogen auf den Flächenanteil in der Habitatfläche; Die kennzeichnenden Biotoptypen im Gebiet dürfen in der Summe nicht größer als 100% sein.

2) an = angrenzende Biotoptypen: nur ankreuzen

3) bei Sammelbezeichnungen gegebenenfalls zutreffendes unterstreichen

Gebiets-Nr. (lt. Landesmeldeliste)

ID-Habitatfläche (lfd. Nr. der Habitatfläche insgesamt im Gebiet)

213

40007

Einzutragen sind stets alle durchgeführten Begehungen, auch die, bei denen keine Artbeobachtungen getätigt werden konnten. In diesem Fall ist unter „Spezifikation der Beobachtung“ oA (ohne Artnachweis) einzutragen.

Nr. der Begehung	Methodik abw. KBS ¹	Häufigkeit (Anzahl oder Klasse)	Spezifikation der Beobachtung ³	Datum						Rechtswert						Hochwert						Art der Beobachtung ³	Fremd- quelle ²						
1		0	oA	2	4		0	8		0	9		4	5	4	8	2	6	0		5	6	9	1	6	8	5	So	
2		0	oA	1	5		0	9		0	9		4	5	4	8	2	6	0		5	6	9	1	6	8	5	So	
3		0	oA	1	9		1	0		0	9		4	5	4	8	2	6	0		5	6	9	1	6	8	5	So	
4		0	oA	2	5		1	1		0	9		4	5	4	8	2	6	0		5	6	9	1	6	8	5	So	
5		0	oA	0	9		0	3		1	0		4	5	4	8	2	6	0		5	6	9	1	6	8	5	So	
6		0	oA	2	7		0	4		1	0		4	5	4	8	2	6	0		5	6	9	1	6	8	5	So	
7		0	oA	0	3		0	5		1	0		4	5	4	8	2	6	0		5	6	9	1	6	8	5	So	
8		0	oA	1	1		0	5		1	0		4	5	4	8	2	6	0		5	6	9	1	6	8	5	So	
9		0	oA	1	2		0	5		1	0		4	5	4	8	2	6	0		5	6	9	1	6	8	5	So	
10		0	oA	1	3		0	5		1	0		4	5	4	8	2	6	0		5	6	9	1	6	8	5	So	
11		0	oA	1	7		0	5		1	0		4	5	4	8	2	6	0		5	6	9	1	6	8	5	So	
12		0	oA	1	8		0	5		1	0		4	5	4	8	2	6	0		5	6	9	1	6	8	5	So	

1) Bitte ankreuzen und mit einer Fußnote versehen, wenn Bestandserfassung nicht gemäß Standardvorgaben im artbezogenen Kartier- und Bewertungsschlüssel (KBS) erfolgen konnte und abweichende Methodik im Bemerkungsfeld (unten) erläutern.

2) Wenn Beobachtung aus einer Fremdquelle stammt, bitte im Bemerkungsfeld als lfd. Nr. vermerken und im Bemerkungsfeld (unten) entsprechend erläutern.

3) Bitte entsprechendes Kürzel aus der Referenzliste zur „Spezifikation der Beobachtung“ bzw. „Art der Beobachtung“ lt. Arbeitsmaterial „Anleitung zur Dokumentation der Erfassung von Arten und Habitatflächen in Erhebungsbögen“ eintragen

Zusammenfassung zur Bestandserfassung (Population): siehe artbezogenes „Datenblatt Bestandserfassung / Zusammenfassung“. mit den artspezifischen Bestandserfassungs- /Populationsparametern

Bemerkung: Begehung an warmen Tagen und Abenden, Anwohner berichten von einzelnen, rufenden Rotbauchunken aus dem Teichgebiet nördlich der B 6
Zuwanderung der Rotbauchunke ist ggf. von Norden oder Osten möglich.

Bearbeiter (Name, Vorname): _____, Naturschutzzinstitut Region Leipzig e.V.

Straße/Nr.: _____ E-Mail: nsi_leipzig@t-online.de

Datum: 20.05.10 _____ Unterschrift: _____

Gebiets-Nr. (lt. Landesmeldeliste)

ID-Habitatfläche (Ifd. Nr. der Habitatfläche insgesamt im Gebiet)

213

4 0 0 0 7

Parameter-Bezeichnung	Maßeinheit	Ausprägung	Bemerkung
Gewässerfläche (Flächensumme aller besiedelten bzw. pot. geeigneten, besiedelbaren Laichgewässer in der Habitatfläche)	ha	ca. 50	Kaum Wasserpflanzen
Submerse und emerse Vegetation (Flächenanteil mit ausgeprägtem Schwimmblatt-, Tauchpflanzenbewuchs in der Gewässerfläche sowie ggf. auch von Flutrasen, überstauten Grünländern oder Einsaaten in K1-Teichen)	%	5	
Habitatkomplexität (Anzahl der geeigneten besiedelten bzw. besiedelbaren Laichgewässer in der abgegrenzten Habitatfläche)	Zahl	66	
Flachwasserzonen (Flächenanteil von Flachwasserbereichen <1m Wassertiefe in der Gewässerfläche)	%	10	
Besonnung (prozentualer Anteil der Gewässerfläche im Bereich geeigneter Flachwasserzonen, die mindestens die Hälfte des Tages voll besonnt ist)	%	20	z.T. stark beschattet

Raum für Eintragungen und Erläuterungen zu allen nur rein verbal einzuschätzenden sonstigen Parametern gemäß den Vorgaben im artspezifischen Kartier- und Bewertungsschlüssel:

Keine Adulti, keine Eier, keine Larven,

Zuwanderung ist ggf. von Norden oder von Osten möglich.

Bearbeiter (Name,) Naturschutzzinstitut Region Leipzig e.V.

Straße/Nr.:

E-Mail: nsi_leipzig@t-online.de

Datum: 20.05.10

Unterschrift: